

„Der neue Fallada wird in seiner Leserschaft alte Freundschaften erhärten und neue anknüpfen.“

# Hans Fallada

## Altes Herz geht auf die Reise

8.—11. Tausend · Kartoniert RM 4.50 · Leinen RM 5.50 · Übersetzungen erscheinen in: Amerika · Dänemark · England · Finnland · Holland · Italien · Lettland · Norwegen · Schweden · Ungarn

### Aus den ersten Urteilen:

„Fallada müßte kein Dichter sein, wenn er nicht die stofflichen Unterlagen für all dies bunte Geschehen aus großem Kenntnis der Umwelt und Innenwelt geschöpft hätte. Die goldenen Oktobertage im mecklenburgischen Buchenwalde konnten kaum schöner geschildert werden, und auch das Derbe und Kernige in Gesprächen und Handlungen fehlt nicht. Der versoffene Gastwirt aus Krivitz, der niemals Appetit hat, weil er den Magen ständig voll Bier laufen läßt; die hochadlige Frau von Wanzka, die dicke Brasilzigarren raucht; der kleine Amtsgerichtsrat mit dem Spitznamen Schreischulze; der „rauhe“ Bauer Gau, und der unwahrscheinlich fette, gemütliche Tammall das sind Figuren, welche, aus Erde gemacht, den lebendigen Odem eingehaucht bekommen haben. Das lebendigste aber ist, daß uns die ganze Erzählung immer in jenem vibrierenden Seelenzustand zu halten vermag, wo man bald lacht, bald von Herzen betrübt ist.“  
Deutsche Allgemeine Zeitung · Berlin

„Fallada besitzt einen wunderbar scharfen Instinkt für die Atmosphäre der Landschaft und der ländlichen Psyche. Er ist ganz unsentimental, ganz unbestechlicher Beobachter und ein Schilderer von erheblichen Qualitäten. Er kennt seine Bauern im Guten und im Bösen und hat es nicht nötig, den Duft der Scholle balsamisch zu sublimieren.“  
Hamburger Fremdenblatt


„Ein deutsches Buch von köstlichen Details, schlagfertig in einem beheimateten Humor, der Wirklichkeit abgelauscht.“  
Neue Zürcher Zeitung

„Hier wird keine Welt vorgemacht, die es nicht gibt, aber in die Welt, die es gibt, fallen die Lichter eines Herzens, das das Leben mit allem seinen Leid, seiner Not, seiner Hintergründigkeit erkannt hat und liebt. Es ist eine märchenhafte Wirklichkeitsgeschichte, wie sie nur ein wirklicher Dichter erfinden kann.“ B. Z. am Mittag · Berlin

„Das Buch ist glücklich durchtränkt von Heiterkeit. Solche Bücher sind ansteckend, ansteckend — in ihrer Gesundheit!“  
Germania · Berlin

„Hier geht es kurios zu, springlebendig tummeln sich groß und klein, Bauern und Städter, menschliche Engel und menschliche Teufel in der Heimat des guten Fritz Reuter, der an diesem Treiben seinen Spaß hätte haben können.“  
Der Mittag · Düsseldorf

„Die Handlung ist bunt, aufregend, abenteuerlich; die Schreibweise allerbesten Fallada. Scharf gestochene Bilder, sauberste, klarste Zeichnung von Typen, eine Fülle von Episoden. In diesem Buche finden wir ‚Fallada positiv‘, er sieht Böses und wird fertig damit, er sieht Gutes und zeigt es uns deutlich; schön daran allemal die überwiegende Wärme, das Zusage und das Mitgehen.“  
Nation und Schrifttum · Eisenach

Vorzugsangebot  auf dem Zettel!

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin B 50 